



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Walter Wiedenhofer · Münchner Str. 8 · 85609 Aschheim

An den Gemeinderat Aschheim und
Herrn 1. Bürgermeister Thomas Glashauser
Saturnstraße 48
85609 Aschheim

**Fraktion der GRÜNEN im
Gemeinderat Aschheim-Dornach**

Sabine Maier

Walter Wiedenhofer

Münchner Str. 8

85609 Aschheim

+49 (152) 33752709

+49 (089) 9030855

sabine.maier@gruene-aschheim-dornach.de

walter.wiedenhofer@gruene-aschheim-dornach.de

Aschheim, 9. April 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Glashauser,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

die GRÜNEN-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen,

1. Die Besetzung der Stelle des Klimaschutzmanager*in (KSM) mit Stellenbeginn im Herbst 2021 oder KSM by Rent
2. Ein Klimamanagementkonzept in Auftrag geben

Der Klimawandel kann nicht rückgängig gemacht werden. Allein die Menge der bereits ausgestoßenen Treibhausgase sorgt für eine weitere Erwärmung des globalen Klimas. Es ist jedoch noch möglich, den Klimawandel zu verlangsamen und damit seine Auswirkungen für Menschen und Umwelt in Grenzen zu halten, dies ist auch u.a. Aufgabe und Pflicht der Kommune.

Das Klimaschutzkonzept soll sich an der Erreichung der nationalen Klimaschutzziele, insbesondere jedoch an den für das Land Bayern gesetzlich vorgegebenen Zielen orientieren. Auch die Gemeinde Aschheim-Dornach ist zum Schutz des globalen Klimas dazu verpflichtet.

Der Klimaschutz in Aschheim-Dornach wird durch ein Klimaschutzmanagement und eine/n Klimaschutzmanager*in (KSM) aufgewertet und ausgebaut. Die Stelle versteht sich zukünftig als Querschnittsaufgabe und wird als Stabsstelle in die Verwaltung in Vollzeit integriert (aktuell erhöhter Fördersatz 75 % bei Antragstellung bis Ende des Jahres) oder als KSM by Rent (jedoch ohne Förderung).

Die Gemeindeverwaltung soll ein aktualisiertes Klimamanagementkonzept in Auftrag geben und Vorkehrungen für die Umsetzung von Maßnahmen treffen, die dann von einem/einer Klimaschutzmanager*in umfassend begleitet werden. Das Konzept soll, in Fortführung des 29++ Konzeptes von 2016, den Klimaschutz als Querschnittsaufgabe nachhaltig in der



Kommune verankern; dabei sind möglichst alle klimarelevanten Bereich innerhalb der Gemeinde abzudecken.

Vor allem gilt es Energieeinsparpotenziale, Nachhaltigkeit und Nutzungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien aufzuzeigen, so dass neben dem Beitrag zum Klimaschutz auch Kosteneinsparungen erreicht werden.

Im Rahmen der Konzepterstellung und -umsetzung ist eine enge Zusammenarbeit mit der Energieagentur Ebersberg-München zu pflegen.

Es gibt für Kommunen neue Fördermöglichkeiten zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Das Bundesumweltministerium hat dazu eine neue Fassung der Kommunalrichtlinie mit überarbeiteten und neuen Förderschwerpunkten veröffentlicht. Diese Fördermöglichkeiten sollen in Anspruch genommen werden.

Die Gemeindeverwaltung erstellt zeitnah eine Stellenbeschreibung und ein Anforderungsprofil, das insbesondere folgende Aufgaben umfasst:

- Fortschreibung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Hitze- / Sturzflut- / Regenwassermanagement
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Flächenentsiegelung
- Dachbegrünung
- Klimaschutz und -anpassung sowie Energieoptimierung in der Bauleitplanung
- Ökologische Flächenpflege- und -bewirtschaftung
- Baumpflanzungen zur CO₂ Bindung und Klimaoptimierung
- Klimagerechte Mobilität und Mobilitätsmanagement
- Förderung öffentlicher Personennahverkehr (innerörtlich)
- Radverkehrsausbau und Förderung
- Stärkung des Fußverkehrs
- Müllvermeidung und bessere Müllverwertung
- Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Nachhaltige Kommunale Beschaffung
- Förderung kommunaler Initiativen
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Bürger*innen für Klimaschutz
- Beantragung von Fördermittel (z.B. 70 % über KommKlimaFÖR)

Der/die neue Stelleninhaber*in berichtet regelmäßig im UEMA sowie Gemeinderat und informiert über das weitere Vorgehen für das nächste Jahr.

Begründung:

Die Herausforderungen des Klimawandels kann die Gemeinde Aschheim-Dornach nur dann nachhaltig und zukunftsfähig gestalten, wenn diese aktiv und innovativ darauf zugeht.



Dem Klimamanagement und dem KSM als Stabsstelle kommt eine besondere Bedeutung zu und muss als Querschnittsaufgabe in alle Zuständigkeiten und Bereiche hineinwirken, um größtmögliche Wirksamkeit zu zeigen.

Grundlage sind die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategien und die Fortschreibung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes.

Kosten: Die Mittel zur Umsetzung dieser Maßnahmen sollen im Nachtragshaushalt 2021 eingestellt werden.

Umwelt- und Klimaschutz fängt in der Kommune an!

Für die GRÜNEN-Fraktion und mit freundlichen Grüßen

Walter Wiedenhofer
Co-Sprecher Fraktion
Bündnis 90/Die GRÜNEN